

Feuer

kann schön, warm und gemütlich sein, aber auch gefährlich, zerstörend und verletzend.



Die Kerzen am Weihnachtsbaum sind schön, das Feuer im Kamin ist schön, aber der brennende Weihnachtsbaum ist bedrohlich, die fliegenden Funken gefährlich. Das „gute“ Feuer nennt man Nutzfeuer und das „schlechte“ Schadfeder.

Wie entsteht Feuer?

Für Feuer benötigt man einen **brennbaren Stoff**, **Sauerstoff** (den gibt es in der Luft) und **Wärme** und das alles im richtigen Mengenverhältnis. Wenn diese drei Dinge zusammenkommen fängt es an zu brennen.

Ein Beispiel: Vielleicht hast du schon einmal mit einer Lupe ein Loch in ein Stück **Papier (brennbarer Stoff)** gebrannt. Dabei bündelst du die **Wärme** der Sonne auf dem Papier. Es wird immer heißer und heißer. Ab ca. 185 ° Celsius erreicht das Papier seine Zündtemperatur. Zusammen mit dem **Sauerstoff** der Luft beginnt eine Chemische Reaktion, der Sauerstoff verbindet sich unter Wärmeabgabe mit dem Papier, es fängt an zu brennen. Du hast dann alle drei Teile im richtigen Mengenverhältnis zusammengebracht - genug Wärme, genug Papier, genug Sauerstoff.

Wenn du das ganze bei Nacht versuchst wirst du keinen Erfolg haben. Dann stimmt das Mengenverhältnis nicht mehr, die **Wärme** der Sonne fehlt. Oder probiere es mal, mit der Lupe ein Loch in einen Stein zu brennen. Auch das wird dir nicht gelingen, denn der Stein ist kein **brennbarer Stoff**.

Eine Verbrennung nennt man auch Oxidation, da der Sauerstoff der Luft während der Verbrennung reduziert wird, weniger wird.

Das Verbrennungsdreieck



Was bedeutet das?

Ganz einfach, wenn du eines dieser Teile wegnimmst stürzt das Dreieck ein = **das Feuer geht aus.**

Du kannst das Dreieck zum Einsturz bringen indem du zum Beispiel die Wärme wegnimmst durch das Kühlen mit Wasser. Oder du nimmst dem Feuer den Sauerstoff weg indem du es mit Sand oder Schaum bedeckst. Genauso kannst du den brennbaren Stoff weg nehmen - wie beim Feuerzeug. Wenn du die Gaszufuhr unterbrichst nimmst du dem Feuer den brennbaren Stoff und es geht aus.

Brennbare Stoffe sind eingeteilt in vier sogenannte Brandklassen. Da gibt es die

- **Brandklasse A** = alle organischen Stoffe die unter Glutbildung verbrennen wie Holz, Papier, Stoffe usw.
- **Brandklasse B** = flüssige oder flüssig werdende Stoffe wie zum Beispiel Benzin, Lack, Öl, Fett, Alkohol usw.
- **Brandklasse C** = Gase wie zum Beispiel Propan, Erdgas usw.
- **Brandklasse D** = Metalle, zum Beispiel Aluminium, Magnesium, Kalium usw.

Schau dir diese Bilder an. Welches von diesen Dingen ist ein brennbarer Stoff?



Weißt du noch mehr ?

Wir machen eine Tabelle, was meinst du, welcher Stoff gehört wohin?

| Brennt sehr gut | Brennt gut | Brennt nicht |
|-----------------|------------|--------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Noch etwas ganz wichtiges: Wenn es brennt entsteht Rauch. Und der ist sehr giftig. So wenig wie möglich - am besten gar nichts - davon einatmen Es besteht die Gefahr einer Rauchvergiftung!!!

Was machen wir, wenn es brennt?

Stellt euch vor, ein Kind spielt mit Streichhölzern. Eines der Streichhölzer fällt in den Papierkorb, das Papier fängt an zu brennen, Flammen schlagen heraus und setzen rasend schnell die Vorhänge und Möbel in Brand. **Was nun ?**

Auf keinen Fall sollte sich das Kind aus Angst vor dem Feuer oder davor, von den Eltern ausgeschimpft zu werden irgendwo verkriechen. Unter's Bett zu krabbeln nützt nichts. Also...

...vom Brandort weglaufen und Hilfe holen !!!

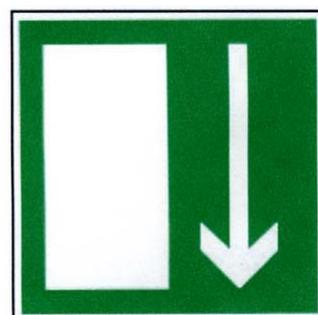
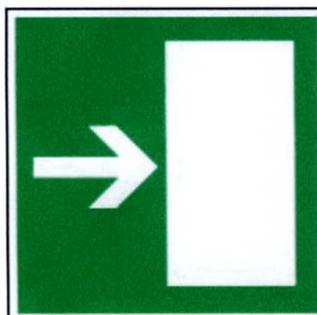
Beim Weglaufen alle Türen zum Brandraum hinter dir schließen, damit sperrst du Flammen und Rauch ein. Wenn du durch den Rauch musst, weil zum Beispiel die Tür ins Freie am anderen Ende des Raumes liegt, halte dich dicht am Boden. Krieche unter dem Rauch hindurch. Der steigt nämlich nach oben, er ist leichter als Luft. Darum ist unten am Boden die Luft besser und du kannst auch besser sehen. Nun hole Eltern oder Erwachsene, rufe um Hilfe. Bist du allein im Haus? Laufe raus, auf die Straße, zu einem Nachbarn, mach dich laut bemerkbar, rufe die Feuerwehr.



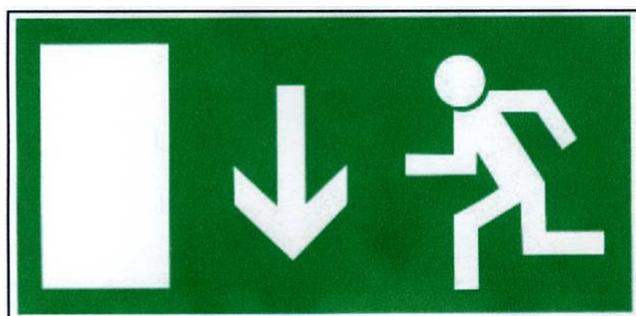
Dein kleiner Bruder ist bei dir? Die Oma ist unten in der Küche? Rufe laut um Hilfe damit alle im Haus vor der Gefahr gewarnt sind, nimm deinen kleinen Bruder mit nach draußen, laufe auf die Straße, zu einem Nachbarn, rufe die Feuerwehr.

Ist dir der Weg nach draußen versperrt? Dann gehe in ein rauchfreies Zimmer, das du erreichen kannst.. Schließe wieder alle Türen hinter dir. Öffne ein Fenster. Vielleicht ist das Fenster im Erdgeschoss? Dann klettere raus. Ansonsten mache dich laut bemerkbar, rufe um Hilfe.

In großen Gebäuden, Kaufhäusern, Schulen und so weiter zeigen dir grüne Fluchtwegschilder den Weg ins Freie, die weißen Zeichen sind in Lechtschrift aufgebracht, damit man sie im dunklen, verqualmten Raum auch gut sehen kann:



Das weiße Rechteck ist die Tür, der weiße Pfeil zeigt die Fluchtrichtung.



Rettungsweg zu einer Tür, die in einen Treppenraum, Flur oder ins Freie führt.



Sammelstelle im Freien



Richtungspfeil, meist in Verbindung mit einem weiteren Rettungszeichen



Benutze während eines Brandes niemals einen Aufzug, die Flammen könnten zum Beispiel Kabel und Elektrik beschädigen oder der Aufzugschacht füllt sich mit Rauch. Folge einfach immer den Fluchtschildern.

Was machst du, wenn deine Kleidung Feuer gefangen hat?

Versuche, nicht in Panik zu geraten. Wirf dich auf den Boden und rolle dich hin und her, solange bis die Flammen aus sind.

Was machst du, wenn kein Erwachsener und keine Hilfe in der Nähe sind?

Natürlich rettest du dich erst einmal, machst die Türen hinter dir zu, verlässt das Haus. Und nun? **Du musst selbst die Feuerwehr alarmieren.** Dafür hast du mehrere Möglichkeiten. Fallen dir welche ein?

Damit rufe ich die Feuerwehr:



Spezielle Notrufeinrichtungen oder Notruftelefone sind mit einem roten Schild, auf dem ein weißer Telefonhörer abgebildet ist, gekennzeichnet.

112 die Nummer der Feuerwehr

Du kannst natürlich auch über dein eigenes Telefon, dein Handy und jeden öffentlichen Fernsprecher die Feuerwehr rufen. Mit der 112. Ohne Vorwahl. Bei den Telefonzellen brauchst du noch nicht einmal Geld oder eine Telefonkarte. Du wählst einfach die Notrufnummer. Wenn du von Amrum aus diese Nummer wählst wirst du direkt mit der Einsatzleitstelle in Husum verbunden.

Die Feuerwehr kann man auch über einen Feuermelder rufen.

Die Scheibe mit einem festen Gegenstand, zum Beispiel einem Stein, einschlagen und fest den roten Knopf drücken. Wenn möglich am Feuermelder warten bis die Feuerwehr da ist und diese einweisen.



112
oder 110



Nicht nur über die **112**, sondern auch über die Notrufnummer der Polizei, der **110** kann die Feuerwehr alarmiert werden. Das geht, weil zwischen der Polizei, der Feuerwehr und den Rettungsdiensten eine direkte Telefonverbindung besteht.

Wenn du die Feuerwehr über das Telefon benachrichtigst sind die folgenden 5 Punkte wichtig -

die 5 W's

Wer meldet?

Nenne deinen Vorname und deinen Familiennamen und, wenn möglich, für eventuelle Rückfragen deine Telefonnummer.

Was ist passiert?

Beschreibe, was passiert ist (ein Brand oder vielleicht ein Unfall, zum Beispiel „in meinem Zimmer brennt der Papierkorb“)

Wo ist es passiert?

Nenne den Ort, den Straßennamen und die Hausnummer des Brandortes oder Unfallortes. Bei größeren Gebäuden auch das Stockwerk. Bei einem Unfall zum Beispiel die Autobahnnummer.

Wie viele Menschen...

... sind betroffen, verletzt, gefährdet oder eingeklemmt? Nenne nur die Zahl der Verletzten oder Gefährdeten, die du wirklich gesehen hast, keine Vermutungen, nicht untertreiben aber auch nicht übertreiben.

Warten

In der Aufregung hast du vielleicht etwas vergessen. Darum ist es besonders wichtig, abzuwarten, ob die Feuerwehrleute noch Fragen haben. Also nicht gleich den Hörer auflegen. Vielleicht bekommst du auch noch Anweisungen. Warte dann auf das Eintreffen der Feuerwehrleute und weise sie ein.

Es ist streng verboten, böswillig einen Feueralarm auszulösen. Falls du nur die Situation falsch eingeschätzt hast - das macht nichts. Wenn du aber einfach so, absichtlich und ohne Grund einen Feuermelder benutzt oder die Feuerwehr alarmierst ist das sogar strafbar und kostet deine Eltern viel Geld. Warum ist das so? Stell dir vor, jemand schlägt „aus Spaß“ den Feuermelder ein und drückt den roten Knopf. Dann rückt natürlich die Feuerwehr aus und kommt um zu löschen, zu retten, zu bergen. Gleichzeitig bricht irgendwo wirklich ein Feuer aus und die Feuerwehr konnte nicht rechtzeitig dort sein, weil sie zuerst dem falschen Alarm gefolgt ist (denn die Feuerwehrleute können ja nicht wissen, dass da jemand nur einfach so aus Spaß den Alarmknopf gedrückt hat). Bei dem richtigen Feuer könnten sogar Menschen in Gefahr sein, die dann vielleicht nicht mehr rechtzeitig befreit und gerettet werden können.

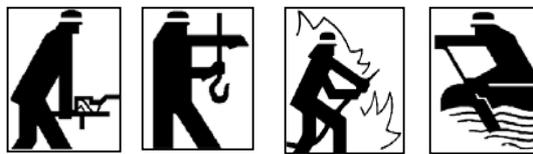


Was weißt du über die Feuerwehr?

Wie viele Feuerwehren haben wir auf Amrum, weißt du, wo die Gerätehäuser sind?

Wofür braucht die Feuerwehr eigentlich die Gerätehäuser?

Was macht die Feuerwehr?



Hier haben wir ein paar Geräte, die die Feuerwehr benutzt, wofür werden die wohl gebraucht?



Feuerwehrleute müssen sich natürlich auch selbst vor den Flammen oder anderen Gefahren schützen. Was meint ihr, welche der abgebildeten Gegenstände gehören zur Schutzausrüstung? Und wozu sind sie gut?



Kennt ihr noch andere Schutzausrüstungen der Feuerwehr?

Hier haben wir noch zwei Feuerwehrautos:



LF 8



TLF 16/25

LF bedeutet Löschgruppenfahrzeug. Es hat eine durch den Fahrzeugmotor angetriebene Feuerlöschpumpe (vorne), 14 B-Schläuche, 12 C-Schläuche und 4 Steckleitern. Die Zahl 8 steht für die Leistung der Pumpe, 800 Ltr. Wasser/Minute bei 8 bar Druck. Normbesatzung ist eine Gruppe (1/8 = 1 Gruppenführer + 8 Einsatzkräfte).

TLF bedeutet Tanklöschfahrzeug. Dieses Fahrzeug hat u.a. eine Feuerlöschpumpe (1600 Ltr./Minute) und noch zusätzlich einen 2400-Liter Wassertank an Bord, außerdem 6 B-Schläuche, 7 C-Schläuche und 4 Steckleitern. Durch diesen Wassertank können kleinere Brände gelöscht werden, ohne dass eine Hydrantenleitung o.ä. angezapft wird, das geht schneller. Normbesatzung ist eine Staffel (1/5 = 1 Staffelführer + 5 Einsatzkräfte).